

Eingegangen:
am 29. 9. 55
erledigt:

Genehmigungsvermerk:
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20. 11. 50 unter Nr. G 1 - 760/4

SW 62
54 92

2. Fragebogen

Einzusenden bis zum
an das Brandenburg-Berlinische Wörterbuch

Ort der Mundart: Mallnow
Kreis: Seelow
Nächste Eisenbahnstation: Karzig u. Schönfließdorf

Zur freundlichen Beachtung!

1. Der 1. Fragebogen ist leider nicht allseitig so sorgfältig ausgefüllt worden, wie es zu wünschen wäre. Wir bitten wegen der Kosten und Mühen, die er verursacht, den 2. Fragebogen gut vorzubereiten und genau zu beantworten. — Eine Statistik der Beantwortung nach Eingang des 2. Fragebogens ist geplant.
2. Befragen Sie bitte nur Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine geeignete Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist.
3. Die Übertragung der Sätzchen auf der letzten Seite (Nr. 31—41) des 1. Fragebogens ließ besonders viel zu wünschen übrig. Worte wurden weggelassen, halbe Sätze übersehen, vielfach die ganze Seite leer gelassen! — Bitte jedes Sätzchen genau zu überlegen, kein Wort dem Sinne nach zu übersehen, dabei aber doch darauf zu achten, daß die Mundart manchmal nur ein Wort braucht, um mehrere Worte der Schriftsprache wiederzugeben, zum Beispiel für „den Weg abkürzen“ (Fragebogen 2, Nr. 40).
4. Vermerken Sie bitte in der Antwort die Ausdrücke auch dann, wenn Sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten. Diese Bitte ist vielfach nicht beachtet worden.
5. Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name: <u>Buehholz</u>	Name: <u>Hoffmann</u>
Vorname: <u>Franz</u>	Vorname: <u>Rudolf</u>
Wann geboren: <u>25. 11. 27</u>	Geburtsort: <u>Glogau</u>
Beruf: <u>(Bauer) Richter</u>	Wann geboren: <u>28. 2. 27</u>
Anschrift: <u>Mallnow</u>	Beruf: <u>Lehrer</u>
Aufgezeichnet: <u>September 1955</u>	Seit wann im Ort: <u>April 1952</u>
(Monat)	(Jahr)

Mundartliche Bezeichnungen der im Ort oder unweit davon vorhandenen Gewässer

1. Fluß: <u>Strom</u>	5. Teiche: <u>Diek oder Pul</u>
2. Bachläufe: <u>Fliet</u>	6. Seen: <u>Sei</u>
3. Lauf zwischen Seen: <u>Fliet</u>	7. Größere, meist gefüllte Wasserlöcher: <u>Dümpel</u>
4. Gräben: <u>Gröu</u>	8. Sonstiges:

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben	
1. der Star (Vogel, Sturnus)	Einzahl: <u>Hoar</u>	Mehrzahl: <u>Hoare</u>
2. der Sperling (Passer domesticus)	Einzahl: <u>Sperling</u>	Mehrzahl: <u>Sperlinge</u>
3. der Grünfink (Fringilla chloris)	Einzahl: <u>Grünzling</u>	Mehrzahl: <u>Grünzlinge</u>
4. der Pirol (Oriolus)	Einzahl: <u>Pierholer</u>	Mehrzahl: <u>Pierholers</u>
Wie lautet sein Ruf?		
5. die Elster (Corvus pica)	Einzahl: <u>Schackelster</u>	Mehrzahl: <u>Schackelstern</u>
Redensarten von der Elster	<u>Stiehlt wie ne Elster</u>	
6. Redensarten, Sprichwörter, Reime, Rätsel, Wetterregeln vom Kuckuck	<u>Dämlich wie ne</u>	
7. der Gänserich	Einzahl: <u>Jänserich</u>	Mehrzahl: <u>Jänseriche</u>
8. Redensarten, Vergleiche usw. von der Gans	<u>Dämlich wie ne Gans</u>	
9. der Enterich	Einzahl: <u>Erpel</u>	Mehrzahl: <u>Erpels</u>
10. Redensarten, Vergleiche usw. von der Ente	<u>Der wackelt wie ne Ente</u>	
11. das Huhn a) die Henne	a) Einzahl: <u>Hinne</u>	Mehrzahl: <u>Hinder</u>
b) das brütende Huhn	b) Einzahl: <u>Klücke</u>	Mehrzahl: <u>Klücken</u>
12. Redensarten, Reime usw. vom Huhn	<u>Ne blinde Hinne find out en Hönnecken</u>	
13. Redensarten, Sprichwörter, Wetterregeln, Reime, Rätsel vom Hahn	<u>Kräht am Freitag der Hahn auf dem Mist, dann erprobt sich das Wetter oder es bleibt wie es ist.</u>	
14. der Hühnerstall a) Haus (mit Tür als Eingang)	a) <u>Hinderstall</u>	
b) eingelassener Raum (mit Mauerloch als Eingang)	b) <u>Hinderpöller</u>	
15. die Sitzstange der Hühner	<u>Sittstange</u>	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben	
16. der Krug, der mit Kaffee aufs Feld kommt	Einzahl: <u>Seegel</u>	Mehrzahl: <u>Seegel</u>
17. a) die Sense (bitte einfache Zeichnung) b) die Sense schärfen	a) Einzahl: <u>Seeße</u>	Mehrzahl: <u>Seeßen</u>
18. das frisch gemähte, in Reihen liegende Gras	Einzahl: <u>Schavatt</u>	Mehrzahl: <u>Schawaden</u>
19. das Heu a) wenden b) aufhäufen	a) <u>wengen</u>	b) <u>soarmeln</u>
20. der Heuhaufen a) erstmalig gehäuft b) vor dem Einfahren	a) <u>Heihup</u>	b) <u>Haritze</u>
21. Womit wird das Heu auf dem Wagen befestigt? a) durch eine Seilvorrichtung b) durch eine Balkenvorrichtung	a) Name des Seiles: Einzahl: <u>Heistrang</u>	Mehrzahl: <u>Heistränge</u> Zubehör: b) Name des Balkens: Einzahl: <u>Heiboom</u>
22. Kopfbedeckung der Frauen beim Heuen a) Hut b) Kopftuch (bitte kurze Beschreibung)	a) <u>Helgoländer</u>	b) <u>Kopftuch</u>
23. der zweite Grasschnitt	<u>2. Grummet</u>	
24. die Kornblume (Centaurea cyanus)	Einzahl: <u>Roggeblume</u>	Mehrzahl: <u>Roggeblumen</u>
25. der Löwenzahn (Leontodon taraxacum)	Gelblühend: <u>Bodderblume</u>	Samendolde: <u>Schorsteenfeger</u>
26. die Sumpfdotterblume (Caltha palustris; am Bach- rand)	Einzahl: <u>Kuhblume</u>	Mehrzahl: <u>Kuhblumen</u>
27. die Wasserlinse (Lemna palustris; auf stehen- den Gewässern)	<u>2. Entengriß</u>	
28. der Sauerampfer (Rumex acetosa)	<u>Suerrampfer</u>	
29. der Wiesenschachtelhalm (Equisetum pratense)	<u>Kattenschwab.</u>	
30. der Rückstand der Blüten (am Beerenstrauch)	Einzahl: <u>?</u>	Mehrzahl:

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. die Stachelbeeren blühen dieses Jahr reichlich	Die Stachelbeeren blühen det Jahr seere
32. die roten Johannisbeeren sind schon reif, die schwarzen schmecken noch bitter	^{Nr 33} Er kann frische Beeren ni verdrooken
33. er kann frische Beeren nicht vertragen	^{Nr 32} Die rote Johannisbeeren sin all ripe, die schwarzen sin noch bitter
34. im Apfelrest (= Kerngehäuse) kriecht eine fette weiße Made herum	Si fracht ene fette Mo wieße Made drin:
35. die (ganz) gelbe Birne ist überreif	Die gele Beern sin mudische
36. der blaue Bettbezug hängt neben der Bettstelle	Der blaue Beddeärtuch hangel bi det Bedde
37. Sie hat den Handbesen auf die braune Fußbank gelegt	Se het den Besen up de brune Fußbank geläht
38. Reich mir schnell einmal die Hefe herüber	Reke mi fise esde Berme her
39. Willst du jetzt nicht die Kartoffeln für die Klöße schälen?	Willst du nu nich de Knollen tu de Kleeße schälen
40. Zeigt mir den Pfad durch die Wiesen; da kann man doch den Weg abkürzen	Zeich mi es den Stiech durch de Wäsen, da is et näjer
41. Seine beiden Nichten haben sich gestern im Dunkeln verirrt	Sine beiden Nichten hebben sich jestern im Dunkeln verlooren.
42. Wann wollt ihr denn nun den Backofen anheizen?	Wenn welln ji nu den Backen anheten

(Raum für eigene in der Ortsmundart gesammelte Sprichwörter)